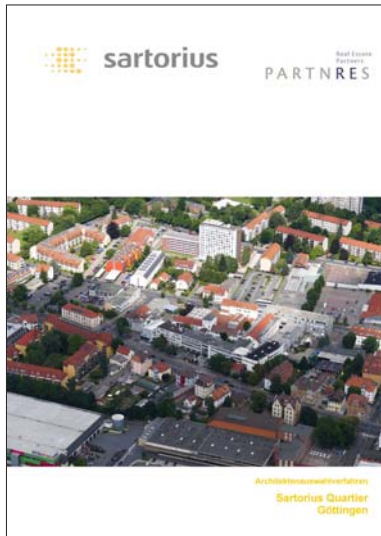


Architektenauswahlverfahren

Sartorius Quartier Göttingen



Auslober: Sartorius AG

Auftragnehmer: repartners GmbH | Diethild Noormann-Wachs
in Kooperation mit Keller, Elles & Kollegen GmbH

Verfahren: 2-stufiges Architektenauswahlverfahren
7 Teilnehmer (1. Stufe)

Teilnehmer (2. Stufe):

- Heinle, Wischer und Partner, Berlin
- Holzer Kobler Architekturen, Zürich, Berlin
- Thomas Müller Ivan Reimann
Gesellschaft von Architekten, Berlin

I. Rang: Holzer Kobler Architekturen, Zürich, Berlin

Der Technologiekonzern Sartorius AG will das Gelände des Stammwerks, in der Nähe der Innenstadt und der Universität, in Göttingen Nord, inmitten einer 53 Hektar großen Fläche freiziehen. Zwei der historischen Bestandsgebäude des Sartorius-Quartiers sollen erhalten werden und zusammen mit den angrenzenden Flächen als Gesundheitscampus entwickelt werden.

Ziel des Verfahrens war, einen Neubau für Büro-, Verwaltungs- und Instituts-/Hochschul- und Forschungsgebäude in das städtebauliche Umfeld des Sartorius-Quartier / Stammwerk behutsam und dennoch innovativ einzubinden. Besonderes Augenmerk galt dabei der Integration der historischen Bausubstanz in den Neubaubaukomplex.

Der Entwurf des Büros Holzer Kobler Architekturen mit der Leitidee „Bilden, gründen, wohnen“ wurde als Grundlage für die Entwicklung eines Masterplans ausgewählt.

Der Siegerentwurf zeichnet sich aus durch moderne und historische Architektur, urbane Plätze und eine Mischnutzung aus Wohnen, Bildung und Gewerbe, die ein lebendige Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen.

Mit einer Geschossfläche von ca. 44.000 m² sind neben Bildungseinrichtungen und Firmengründungen, ca. 300 Eigentums- und Mietwohnungen von Single-Appartements bis hin zu Wohnungen für junge Familien sowie ein Hotel mit rund 140 Zimmern und Gastronomie geplant.

2015/2016



I. Rang: Holzer Kobler Architekturen, Zürich, Berlin